



JUGENDFREIZEITFLÄCHEN IM JENFELDER MOORPARK



Foto: Walter Schießwohl

Seite 2

ZUSCHUSS FÜR IHR PROJEKT

Wir unterstützen Ihre Projektidee für ein lebendiges Jenfelder Zentrum

Seite 3

STÄDTEBAULICHES GUTACH- TEN VOR DEM ABSCHLUSS

Ein Gutachtertteam zeigt Entwicklungsperspektiven für den Zentrumsbereich auf

Seite 6

NEUE BERATUNGSPROJEKTE

Mit „Lokale Wirtschaft“ und den „Selbst-LernZentren“ stehen zwei neue Beratungsangebote bereit

HALLO UND MOIN MOIN

Nun werden Nägel mit Köpfen gemacht! Es geht in die konkrete Planung und Umsetzung der Projekte aus dem nun beschlossenen Entwicklungskonzept für das Jenfelder Zentrum. Im Moorpark wird mit dem Bau der Spielflächen für Kinder begonnen. Und mit den Ideen von zahlreichen Jugendlichen aus dem Beteiligungsverfahren „Move your Moorpark“ werden neue Freizeitflächen in der Parkanlage geplant. Weiterhin entwickelt ein Team aus der Stadt-, Verkehrs- und Freiraumplanerinnen und -planern eine Vision und erste Steps zur Umsetzung für die Jenfelder Mitte.

Das alles koordiniert und bewegt für Sie und mit Ihnen das Team des RISE-Gebietsmanagements. Dazu gehören neben Britha Krause als Koordinatorin im Bezirksamt das Vor-Ort-Team der steg. Neu dabei sind neben Daniel Boedecker, der von Anfang an dabei ist, Claudia Osten und Leon Thümer. Frau Osten ist Stadtplanerin und bringt langjährige

Erfahrung in unterschiedlichen Hamburger Gebieten der Stadtteilentwicklung mit ins Team. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die Umsetzung vieler guter Projekte für ein attraktives Jenfelder Zentrum.“ Leon Thümer wird als studentischer Mitarbeiter (Masterstudent Stadtplanung) das steg-Team unterstützen.

Erfahren sie auch in dieser Ausgabe wie Unternehmen im Jenfelder Zentrum gefördert werden, was sie im „Selbst-Lern-Zentrum“ alles lernen können und wie mit RISE-Fördermitteln mehr Sport und Spiel auf den SAGA-Flächen am Gleiwitzer Bogen und Bekkamp sowie eine Jenfelder Freiluftgalerie möglich wird.

Viel Freude damit!

*Das Team der steg Hamburg und
Britha Krause vom Bezirksamt Wandsbek*



Claudia Osten



Daniel Boedecker

Fotos: steg Hamburg mbH

SIE HABEN DIE IDEE, WIR DEN ZUSCHUSS FÜR SIE

Es sind oft die kleinen Dinge im Leben, die viel verändern. Das ist im RISE-Verfahren auch so. Daher bewegen wir nicht nur große Bauvorhaben, sondern helfen auch kleinen Ideen.

Möchten Sie eine Straße zum Blühen bringen? Einen Stromkasten bemalen? Vielleicht sogar einen kleinen Flohmarkt veranstalten? Oder wollen Sie als Gewerbetreibende ein gemeinsames Event durchführen?

Nach langer Zeit, in der auf vieles verzichtet werden musste, ist es Zeit für neuen Schwung. Wir sind offen für Ihre Ideen und entwickeln sie zusammen weiter.

Die Hälfte der Kosten können wir übernehmen, für den Rest suchen wir mit Ihnen gemeinsam nach Partnern. Auf geht's! Wir freuen uns auf Ihre Idee.

Kommen Sie einfach vorbei oder schreiben Sie uns.



Foto: steg mbH

DIE GLÄSERNE WERKSTATT

Seit August 2020 sind wir für Sie im EKZ Jenfeld vor Ort. Seitdem haben wir hunderte Anregungen und Ideen gesammelt, mit denen das Jenfelder Zentrum und sein Umfeld lebenswerter werden kann. Hierüber gab es viele lange und auch kritische Gespräche, aus denen wieder neue Ideen entstanden.

Wir haben mehrere Umfragen durchgeführt, unter Jugendlichen oder auch zum Thema Kultur im Stadtteil. Und schließlich haben wir Sie zum „Check-Up“ eingeladen, um alle gesammelten Hinweise ganz persönlich zu bewerten. Jetzt, nach 16 Monaten, beenden wir

die Phase des Sammelns und wollen die Gläserne Werkstatt künftig verstärkt nutzen, um Projekte im Stadtteil zu bewegen. Damit verändern sich auch unsere Öffnungszeiten. Sie treffen uns ab 2022 zu folgenden Zeiten an: Montags von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Die Gläserne Werkstatt wird aber auch 2022 nicht nur durch uns genutzt. Sie finden weiterhin in den Räumen die Beratung der „Lokalen Wirtschaft vor Ort“ und das „Selbstlernzentrum“ der Volkshochschule.

RISE Jenfeld-Zentrum	Mo 10-13 Uhr, Do 14-17 Uhr
Lokale Wirtschaft vor Ort	Di 14-16 Uhr
SelbstLernZentrum	Mi 11-13 Uhr



Foto: Walter Schießwohl



Foto: steg mbH

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR EIN LEBENDIGES ZENTRUM

Ein Gutachterteam hat sich im Auftrag des Bezirksamtes seit dem Sommer mit Fragen zum Städtebau, zum Freiraum und zum Verkehr befasst.

Abstimmungen mit direkt Betroffenen erfolgten Anfang Dezember.



Foto: steg mbH

Der Name des Fördergebietes sagt es bereits: Das Jenfelder Zentrum steht im Mittelpunkt. Gleich zu Beginn ist deshalb ein Gutachten in Auftrag gegeben worden, das sich mit dem zentralen Bereich befasst - zwischen der Gubener Straße im Süden und Bei den Höfen im Norden.

Die drei beauftragten Büros, die das Gutachter-Team bilden, befassen sich mit städtebaulichen Entwürfen, mit Wegen, Parks und Plätzen sowie mit Fragen zur Mobilität.

Das Gutachten verfolgt zwei unterschiedliche Ziele. Es blickt in die ferne Zukunft und zeigt langfristige Perspektiven auf. Sie sind als Handlungsspielräume und als Anstoß für grundlegende Veränderungen zu verstehen. Andererseits zeigt es konkret, welche Schritte es braucht, um das Jenfelder Zentrum in den nächsten Jahren wieder attraktiv, lebendig und fit für die Zukunft zu machen.

Um das Ziel zu erreichen, ist es wichtig, private Gebäude und öffentliche Flächen gleichermaßen zu untersuchen. Schließlich lebt das Jenfelder Zentrum von seiner Erreichbarkeit und es ver-

langt nach einem hohen Maß an Aufenthaltsqualität auf Wegen und Plätzen, nicht zuletzt auf einem ersehnten Quartiersplatz. Gleichzeitig sind es aber der Einzelhandel und die Gastronomie, die wesentlich die Versorgung des Stadtteils bestimmen und das Einkaufszentrum mit seiner Passage, dem Hof und dem Wohnumfeld, das die Einkaufsatmosphäre prägt.

Das Gutachten behandelt außerdem eine gesamtstädtisch bedeutsame grüne Wegeverbindung, die den Grabkeweg entlang führt, und den Kreuzungspunkt mit seinen zuführenden Straßen.

Die Gutachter haben Mitte Juni bereits zu einem öffentlichen Workshop eingeladen und Anregungen aus der Bewohner- und Eigentümerschaft aufgenommen. Anfang Dezember sind erste Entwürfe zunächst den direkt Betroffenen vorgestellt und diskutiert worden.

Die abschließenden Ergebnisse werden im Frühjahr 2022 öffentlich präsentiert - wir freuen uns auf Ihr Interesse!



MOVE YOUR MOORPARK! JUNGE IDEEN FÜR NEUE FREIZEITFLÄCHEN

**Vielen Dank fürs Mitmachen!
Auf dem Weg zum Entwurf für
die neuen Freizeitflächen im
Jenfelder Moorpark haben über
100 Interessierte Ihre Ideen und
Anregungen eingebracht.**

Die Beteiligung richtete sich im Sinne der zukünftigen Nutzer überwiegend an Jugendliche und Einrichtungen mit dieser Zielgruppe.

Bei vier Workshops vor Ort und einer Onlinebefragung im September und Oktober 2021 wurden der Fußballplatz, die hügelige Asphaltfläche um den blauen Container, der Reifenhügel und die Fläche mit den Spielgeräten um die Kletterspinne im Moorpark kritisch untersucht und Ideen für eine neue Gestaltung gesammelt.

Wir haben gefragt: Was soll bleiben? Was muss verändert werden? Und was sind Eure Ideen für die Flächen, damit Ihr Sie zukünftig gern nutzt? Mit diesen Kernfragen haben wir mit Jugendlichen des Jugendzentrums Jenfeld, der Klasse 7a der Otto-Hahn-Schule und Vertreterinnen und Vertretern der Jenfelder Jugendarbeit und des Sports live vor Ort die Flächen erkundet.

Das waren die häufigsten Meinungen und Ideen: Bleiben soll nach Meinung vieler eine befestigte Fläche mit gutem Belag und Hügeln zum Rollen und Skaten rund um den blauen Container. Der

Container soll mit seinen Angeboten erhalten bleiben – kann aber einen neuen Standort bekommen. Möglichkeiten für Basketball soll es weiterhin geben – aber mit mindestens zwei Körben und verbesserter Ausstattung dafür.

Der bisherige Rasenplatz braucht laut Meinung vieler Jugendlicher einen gepflegteren Rasen, bessere Tore und einen Ballfangzaun anstatt der vorhandenen stacheligen Brombeerhecke. Viele finden den Platz versteckt und nicht gut einsehbar. Das und auch seine Übergänge zu den umliegenden Flächen sowie die Eingänge bedürfen lt. Meinung vieler Beteiligter einer Aufwertung. Neue Fitnessgeräte z.B. für das Training mit dem Eigengewicht sowie die Ausstattung der Flächen mit besseren Sitzmöglichkeiten wurden auch oft gewünscht.

Bei den Ideen für spielerische Bewegung, waren Klettermöglichkeiten, Parcour-Elemente, eine schnelle Tunnelrutsche und Schaukeln hoch im Kurs. Die Zusammenfassung der Beteiligungsergebnisse finden sie auf unserer Webseite www.jenfeld-zentrum.info unter der Rubrik „Aktuelles“.

WIE GEHT'S NUN WEITER?

Die zahlreichen Ideen und Anregungen aus der Beteiligung werden nun gemeinsam mit den zuständigen Freiraumplanern im Bezirksamt Wandsbek und dem beauftragten Freiraumplanungsbüro Naumann Landschaft ausgewertet, auf Umsetzbarkeit geprüft und in einen Entwurf überführt. Dieser zeigt dann wie die Flächen zukünftig aussehen können und wird in den politischen Gremien und im Werkstattgespräch Jenfeld-Zentrum noch einmal unter die Lupe genommen.

Auch die Jugendlichen aus dem Jugendzentrum Jenfeld und der Klasse 7a der Otto-Hahn-Schule, die als jugendliche Gruppen maßgeblich Ihre Ideen eingebracht haben, können sich noch einmal ansehen was aus Ihren Ideen geworden ist, bevor losgebaut wird. Geringfügige Anpassungen sind dann noch möglich.

Ab Herbst 2022 soll dann gebaut werden. Und wenn alles planmäßig läuft, können die neuen Freizeitflächen ab Frühjahr 2023 benutzt und bespielt werden.

FRISCH AUS DER LEITUNG

Der Moorparkgarten erhält 2022 einen Wasseranschluss – und Strom gleich dazu

Ein blühendes Kleinod, eine lebendige Gärtnerei, ein tierisches Vergnügen – der Moorparkgarten begeistert seit seiner Gründung. Zahlreiche Hochbeete, ein Bauwagen, Blühwiesen und jede Menge Engagement sind sein Erfolgsrezept. Allerdings war die Bewirtschaftung des Gartens immer sehr aufwändig, da die Fläche weder direkt mit Wasser noch mit Strom versorgt wurde. Das Wasser wurde bislang mühsam herübergepumpt und der Strom bei Bedarf mit einem Verlängerungskabel aus der Nachbarschaft geholt.

Das soll sich 2022 ändern. Mit Unterstützung durch RISE-Fördermittel soll eine reguläre Wasser- und Stromleitung vom Jugendzentrum zum Gartenhäuschen verlegt werden.

Damit entfällt nicht nur die mühsame Wasserbeschaffung, sondern es fließt gleichzeitig Strom für die Tasse Kaffee in der Pause, für das ein oder andere Gartengerät und sicher auch zur Unterstützung einer Lesung oder eines kleinen Gartenkonzerts. In jedem Fall können die Leitungen zu einer noch angenehmeren und hoffentlich erntereichen Gartensaison 2022 beitragen.



Fotos: Quadriga



Abbildung: Brozilla / Sabine Schnell

EINE FREILUFTGALERIE FÜR JENFELD

Auf der Fassade des Jenfeld-Hauses soll das erste Wandgemälde einer Freiluftgalerie für Jenfeld entstehen. Die Idee stammt aus dem Quartier Brunswick im Stadtteil Brooklyn in New York. Hier hat ein Bewohner internationale Graffiti-Künstler in den Stadtteil geholt und damit graue Hausfassaden mit renommierter Street-Art zum Strahlen gebracht und so dem Viertel neue Aufmerksamkeit zu Teil werden lassen.

Das wollen nun auch der Autor Nils Mohl zusammen mit dem Hamburger Graffitikünstler Gerrit Fischer alias BROZILLA in Kooperation mit dem Jenfeld-Haus in Jenfeld erreichen und

haben dafür RISE-Fördermittel bekommen. Den Start soll mit 136 m² ein großformatiges Fassadengemälde - in Fachkreisen auch Mural genannt - am Jenfeld-Haus bilden. Die Idee für das Bild ist es, eine Collage aus Portraits von jungen und alten Menschen aus dem Stadtteil zu erstellen. Die Portraits werden in Workshops mit Jugendlichen und einer Fotografin entstehen. Das erste Bild ist dabei nur der Auftakt - weitere Fassaden sollen folgen.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Hauswand zur Verfügung zu stellen und Sie Teil der Jenfelder Street-Art-Galerie werden zu lassen, melden Sie sich beim steg-Team.



Foto: Cottonbro

„SELBST LERNEN“ – WIE GEHT DAS?



Foto: G. Jaeger

Ob wir es wollen oder nicht: Wir lernen eigentlich immer. Egal, wie alt wir sind, egal ob wir einen Professorentitel haben oder nicht. Das SelbstLern-Zentrum (SLZ) kann Sie dabei aktiv unterstützen! Vielleicht ist jetzt die richtige Zeit, sich (wieder) mit Dingen zu beschäftigen, die Sie gerne machen oder gemacht haben. Oder: Etwas ganz Neues zu entdecken! Haben Sie sich beispielsweise schon einmal über

„Arme wedelnde“ Menschen im Park gewundert? Schon mal was von Tai Chi oder Qi Gong gehört? Soll ja gesund sein und entspannen. Das und vieles mehr könnten Sie im SLZ einmal ausprobieren - und alles auch noch kostenlos.

Wenden Sie sich gerne an mich! Im kommenden Jahr starten z.B. ein Computerkurs für Anfängerinnen und Anfänger und ein Smartphone-Kurs. Geplant ist auch ein Tanz-Fitness-Angebot, ein Schwimmkurs und ein neuer Kurs „Fahrrad fahren lernen“.

Je mehr „Wünsche“ es von Ihnen gibt, umso bunter wird das Programm. Aktuell findet übrigens der Kurs „Nordic Walking im Jenfelder Moorpark“ statt. Das aktuelle Programm finden Sie im Internet unter www.padlet.com/selbstlernzentrum/Selbstlernzentrum. Außerdem als Aushang in der Gläsernen Werkstatt im Einkaufszentrum JEN und im Stadtteilbüro Jenfeld.

Das Projekt "SelbstLernZentren in Jenfeld-Zentrum und Rahlstedt-Ost" wird von der Europäischen Union, mit RISE-Mitteln und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.

Elke Wellmann
e.wellmann@vhs-hamburg.de
+49 176 42 86 85 09

Mittwochs vor Ort in Jenfeld
11 – 13 Uhr in der Gläsernen
Werkstatt im EKZ
15 – 17 Uhr im Stadtteilbüro Jenfeld



B+B-PROJEKT „LOKALE WIRTSCHAFT VOR ORT“ FÖRDMT UNTERNEHMEN IN JENFELD-MITTE

Die B+B Beschäftigung und Bildung gGmbH in Hamburg wendet sich mit ihrem Projekt „Lokale Wirtschaft vor Ort“ an klein- und mittelständische Unternehmen und fördert diese durch vielfältige Angebote und Services. Unser Projekt wird von der Europäischen Union, mit RISE-Mitteln sowie von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert und ist seit Anfang 2021 auch in Jenfeld-Mitte tätig.

Unsere Tätigkeitsfelder sind vor allem:

- Die Stärkung unternehmerischer Potentiale durch passgenaue Coaching- und Qualifizierungs-Angebote
- Die Förderung von Digitalisierung und Medienkompetenz

- Die Steigerung der Standortattraktivität durch Veranstaltungen und Marketing-Aktionen

- Die Stärkung von Vernetzung und Kooperation im Stadtteil

- Die Einbindung der Gewerbeinteressen in die Quartiersentwicklung

Alle unsere Angebote sind für die Unternehmen und ihre Beschäftigten kostenlos.

Wir sprechen die Gewerbetreibenden überwiegend in ihren Geschäften an und versuchen im persönlichen Gespräch gemeinsam Themen für eine Zusammenarbeit und gegebenenfalls Unterstützungsbedarf zu ermitteln.

Den größten Teil der Unternehmen konnten wir in den vergangenen Monaten bereits kontaktieren. Noch in diesem Jahr soll es ein erstes Netzwerktreffen im Stadtteil geben.

Gemeinsam wollen wir im Frühjahr eine Interessengemeinschaft gründen bzw. erneut aktivieren. Spätestens für den Sommer sind erste gemeinsame Veranstaltungen geplant.

Ebenfalls im Frühjahr 2022 soll ein stadtteilübergreifendes Seminarprogramm an den Start gehen, in dem es überwiegend um die Stärkung der Medienkompetenz geht.

Zusammen mit der steg Hamburg und dem Bezirksamt Wandsbek bewegen wir

zurzeit ein weiteres besonderes Thema: Die Stärkung des Wochenmarktes. Wie kann der Markt als Einkaufsort für den Stadtteil erhalten und wieder attraktiver gemacht werden?

Bei Fragen sprechen Sie mich gerne an, per Mail über christoph.korndoerfer@bb-hamburg.de oder telefonisch über 0176- 49 71 16 20.

Jeden Dienstagnachmittag sind wir von 14 bis 16 Uhr in der „Gläsernen Werkstatt“ im JEN anzutreffen.

Christoph Korndörfer
Stadtteilkoordinator B+B Lokale
Wirtschaft Jenfeld



Foto: steg mbH

DAS RISE-KONZEPT LIEGT BEREIT

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) ist abgestimmt und politisch beschlossen. Es bildet mit seinen Zielen und Projekten den roten Faden für die nächsten Jahre und ist online abrufbar.

Die großen Workshops und Veranstaltungen konnte es aufgrund der Kontaktbeschränkungen zwar nicht geben, dennoch ist in mehreren hundert Gesprächen und kleineren Runden alles zusammengetragen worden, was ein tragfähiges Konzept ausmacht. Gerade die Gläserne Werkstatt hat viele Menschen aus Jenfeld angesprochen, unter ihnen sehr viele junge Leute, die eigene Ideen, Wünsche, Fragen und Anregungen abgegeben haben. Mit dem Bezirksamt Wandsbek und Fachbehörden sind Ziele und Projekte diskutiert und zusammengestellt worden, die in den nächsten Jahren bis 2026 umgesetzt werden sollen.

www.jenfeld-zentrum.info abrufbar. Auf 90 Seiten beschreibt es die Ausgangslage, die Probleme und Potenziale sowie die Projekte. Der Bericht ist geordnet nach Themen (Handlungsfelder), z. B. nach Städtebau, Mobilität, lokale Ökonomie und Wohnumfeld.

So können Sie je nach Interesse die Kapitel herausuchen, die Ihnen gerade wichtig sind. Die Projekte werden im Text kurz beschrieben und im Anhang in Projektblättern ausführlich dargestellt. Abschließend zeigen Ihnen neun Pläne die Inhalte grafisch auf.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am IEK. Kommen Sie mit Ihren Fragen oder weiteren Anregungen gerne bei uns in der Gläsernen Werkstatt vorbei.

Sehen Sie selbst: Das Integrierte Entwicklungskonzept ist online unter

WISSEN, WAS LÄUFT

Kommen Sie dazu, reden Sie mit: Auf den Werkstattgesprächen informieren wir über aktuelle Vorhaben, neue Projekte und sammeln Ideen und Hinweise für ein lebendiges Jenfelder Zentrum.

Einfach mal die Köpfe zusammenstecken: Dazu gibt es etwa fünfmal im Jahr Gelegenheit. Dann geht es um das Jenfelder Zentrum und sein Umfeld. Wir zeigen Ihnen, welche Projekte momentan laufen, welche gerade vorbereitet werden und was schon erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Denn wir gestalten das RISE-Verfahren nicht allein, sondern mit Ihnen zusammen. Sie leben vor Ort, machen Erfahrungen im Alltag und kennen sich so gut wie niemand anderes in den Nachbarschaften aus. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung, um die Projekte so gut wie möglich gestalten zu können.

Wir freuen uns auf Sie! Egal ob Sie hier wohnen oder arbeiten, ob mit 20 oder

60 Jahren, ob als Vegetarierin/Vegetarier oder Autofahrerin/Autofahrer.

Es sind Ihre Anregungen, Ideen und der kritische Blick auf unsere Arbeit, die uns weiterhelfen. Sie können außerdem über die Förderung von kleinen Stadtteilprojekten entscheiden.

Die nächsten Werkstattgespräche finden am Dienstag, dem 25.01.2022 statt. Nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie dazu. Weitere Termine: 29.03., 31.05., 30.08., 25.10. und 06.12.2022.

Lassen Sie sich in den Verteiler aufnehmen und bleiben Sie informiert: jenfeld-zentrum@steg-hamburg.de



Foto: steg mbH

10 JAHRE GLEIWITZER KICKERS

Sie haben noch nie von den
Gleiwitzer Kickers gehört?



Das mag daran liegen, dass das Fußballangebot stets in einer kleinen Halle quasi im Untergrund stattfindet. Wie der Name bereits vermuten lässt, wurden die Kickers 2012 im Gleiwitzer Bogen, unweit des Jenfeld Zentrums, gegründet. Indirekt aus vorigen Fußballangeboten des Spielgelände Gleiwitzer Bogen - beginnend mit einem der ersten Projekte in den 1970er Jahren - hervorgegangen, trainieren die Kickers jeden Freitag in der Grundschule Öjendorfer Damm.

Das Ziel war dabei von Beginn an ein attraktives, niedrigschwelliges und unentgeltliches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Angefangen mit einer recht überschaubaren Gruppe, konnte die Teil-

nehmendenzahl, auch im Zuge einer Kooperation mit der ansässigen Grundschule, fortlaufend gesteigert werden, bis regelmäßig über 20 Kinder und Jugendliche das Training besuchten.

Aus dieser Gruppe haben sich feste Mitglieder herauskristallisiert, die teilweise generationenübergreifend seit über acht Jahren ununterbrochen die Einheiten wahrnehmen.

Nicht zuletzt durch diese Kontinuität und das entstandene Zusammengehörigkeitsgefühl konnten im Laufe der Zeit einige Meilensteine erreicht werden.

Angefangen mit der ersten Turnier-

teilnahme einer Mannschaft des Baus am Jenfeld Cup nach über neun Jahren und der ersten Teilnahme zweier Mannschaften in zwei verschiedenen Altersklassen überhaupt, konnte zudem kurz darauf ein komplett neuer Trikotsatz besorgt werden.

In den Farben angelehnt an die allerersten Trikots der Gleiwitzer Kickers, ist das dunkelgrün und das Logo mit dem Pfeil und Bogen mittlerweile so etwas wie das Markenzeichen geworden.

Dabei hat sich eines nie geändert: Es ist jede und jeder, ungeachtet der Herkunft, des Geschlechts und der religiösen Zugehörigkeit willkommen. So stehen die Gleiwitzer Kickers für eine Gruppe von Menschen, die vereint durch die Liebe zum Sport den klassischen Straßenfußball zelebrieren.



Fotos: J. Krohn

Kontakt

Bezirksamt Wandsbek
Britha Krause
Fachamt Sozialraummanagement
Tel. 42881-2843
britha.krause@wandsbek.hamburg.de

steg Hamburg mbH
Team Jenfeld Zentrum
Claudia Osten
Tel. 431 393-842

Daniel Boedecker
Tel. 431 393-841

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Im Auftrag des
Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Sozialraummanagement
Kurt-Schumacher-Allee 4
20097 Hamburg

V.i.S.d.P.
steg Hamburg,
Eike Christian Appeldorn

Weitere Informationen
www.jenfeld-zentrum.info

Redaktion
Claudia Osten,
Daniel Boedecker,
in Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Wandsbek

Layout
Leonardo Hermel



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

